

- KLAUSNITZER, B. (2012b): Zur Kenntnis der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Blätter und Coleoptera **108**: 201-207.
- KLAUSNITZER, B. (im Druck): Neue Arten der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 aus Laos und Vietnam (Coleoptera, Scirtidae). – Beiträge zur Entomologie **63** (2).
- RUTA, R. (2009): Revision of Scirtidae (Insecta: Coleoptera) described by VICTOR IVANOVITSCH MOTSCHULSKY. – Zootaxa **2210**: 26-50.
- RUTA, R. (2010): Two new species of *Prionocyphon* REDTENBACHER from Taiwan (Coleoptera: Scirtidae), with notes on *Prionocyphon*, *Mescirtes* MOTSCHULSKY and *Prionoscirtes* CHAMPION from East and Southeast Asia. – Zootaxa **2402**: 52-60.
- YOSHITOMI, H. & SATO, M. (2003): Scirtidae of the Oriental Region, Part 3. A New Species of the Genus *Prionocyphon* (Coleoptera: Scirtidae) from Laos, with a World Check List of the Species. – Ent. Rev. Japan **58**: 187-190.

#### Manuskripteingang:

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer

Mitglied des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut

Lannerstraße 5

D-01219 Dresden

E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

## ERLESENES

### Archäo-Entomologin erhält den der Mitteldeutschen Archäologiepreis

Zum zweiten Mal wurde 2012 der Mitteldeutsche Archäologiepreis vergeben. Die Auszeichnung für besonders herausragende Verdienste um die Archäologie Mitteldeutschlands ging an die Archäo-Entomologin EDITH SCHMIDT aus Freiburg im Breisgau für ihren Forschungsbeitrag „Käferreste aus dem Sarg der EDITHA: Schädlinge aus der Grablege von 946 und Laufkäfer aus der Umbettung von 1510“

EDITH SCHMIDT hat Käferreste aus dem Sarg der ottonischen Königin EDITHA (910-946) untersucht. Dabei hat sie rund 4000 Käferelytren und weitere Insektenreste bestimmt, die aus dem 2008 entdeckten Bleisarg und dem spätgotischen Steinsarkophag der ersten Frau OTTOS des Großen stammen. Die Kenntnisse der Lebensweise, des Verhaltens und die Lebensräume der Käferarten haben es ermöglicht, den Raum, in dem die Königin starb, zu rekonstruieren und Angaben zur ersten Bestattung, der Kleidung und den Grabbeigaben sowie zu den näheren Umständen der Umbettung 1510 zu machen.

Es war tiefer Winter, als EDITHA am 26. Januar 946 starb und drei Tage später im Mauritiuskloster in Magdeburg beigesetzt wurde. Jedoch muss es in der Sterbekammer recht warm gewesen sein, denn es wurden jetzt noch drei Bettwanzen (*Cimex lectularius* LINNAEUS, 1758) nachgewiesen, die trotz Waschung und möglicher Einbalsamierung am Körper und im Haar der toten Königin verblieben waren. Die Wanzen sind bei 18 bis 28 °C aktiv und müssen sich im Moment des Todes auf EDITHAS Körper niedergelassen haben, als er noch nicht erstarrt war. Besonders interessant ist dieser Fund, da laut der älteren Literatur *C. lectularius* erst seit dem 17. Jahrhundert in Mitteleuropa vorkommt.

Weiterhin wurden Teile von Speckkäfern (*Dermestes lardarius* LINNAEUS, 1758) gefunden, die wahrscheinlich der Geruch brennender Talgkerzen rings ums Sterbebett anlockte. Die 441 Reste von Materialschädlingen wie Diebskäfer verweisen auf kostbare Gewänder, Pelz und Leder, in die der vornehme Leichnam gekleidet war. Schimmelkäfer wiederum könnten von moderigem Stroh herrühren, auf das er vor der Bestattung gebettet war. Dass massenhaft Getreideschädlinge wie Leistenkopflattkäfer und Kornkäfer vorkamen, lag möglicherweise an Beigaben, etwa Schalen mit Körnern oder Brei.

Dagegen war es Hochsommer, als Erzbischof ERNST II. von Sachsen sie im Jahre 1510 in einen schmalen Bleisarg umbetten ließ, der dann in dem reich verzierten Grabmal im gotischen Magdeburger Dom untergebracht war.

Die Umbettung zog offenbar Laufkäfer aus der Umgebung an. Am zahlreichsten vertreten ist der Behaarte Schnellläufer *Pseudoophonus rufipes* (DEGEER, 1774). Diese Art fliegt in der Abenddämmerung warmer Sommertage ans Licht. Denkbar wäre deshalb, dass der offene Bleisarg im Freien aufgestellt war, damit die Bevölkerung vorbeidelfieren konnte. Die Feierlichkeiten dauerten bis in die Dunkelheit, und Fackeln – von denen Kohlereste im Sarg lagen – brannten rings um den Sarg. Der Lichtschein lockte offenbar die Käfer an, die dann in den Sarg fielen und mit EDITHA begraben wurden.

Mit der Preisverleihung an die Entomologin werde deutlich, dass die Archäologie zu einem interdisziplinären Forschungsgebiet geworden sei. Die Zusammenarbeit verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen habe sich vielfach bewährt und zu wichtigen Erkenntnissen geführt.

Quelle: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt.

J. HÄNDEL

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Händel Joachim

Artikel/Article: [Erlesenes 130](#)